

### Herr Holzer

Herr Holzer ist 74 Jahre alt und seit 42 Jahren verheiratet. Das Ehepaar hat 4 erwachsene Kinder, die bereits seit mehreren Jahren aus dem Haus sind. Herr Holzer ist bisher nie ernsthaft krank gewesen. Vor 2 Wochen entdeckte er plötzlich Blut in seinem Stuhl. Nach einer Darmspiegelung (Koloskopie) und einer Probeexzision lautete die Diagnose: Rektumkarzinom. Bei der folgenden Operation wurde Herr Holzer mit einem endständigen Enterostoma versorgt. Die Operation verlief gut, der Tumor konnte vollständig entfernt werden. Herr Holzer hat am zweiten postoperativen Tag noch starke Schmerzen aufgrund seiner Bauchwunde und bekommt bei Bedarf ärztlich angeordnete Schmerzmedikamente. Auch ist er aufgrund der großen Bauchoperation noch recht schwach. Es befinden sich noch 2 Drainagen im Bauchraum. Herr Holzer wurden zudem ein Blasendauerkatheter zur Urinableitung und ein zentraler Venenkatheter zur intravenösen Infusionstherapie gelegt.

Seine Kreislaufsituation ist stabil. Schon am ersten postoperativen Tag hat er für eine kurze Zeit vor der Bettkante gestanden, sodass er heute, am zweiten postoperativen Tag aufstehen und mithilfe von 2 Pflegekräften bis zum Waschbecken gehen soll, um dort – ebenfalls mit Unterstützung – die Morgenpflege durchzuführen. Herr Holzer hat bereits vor der Operation das Aufsetzen en bloc mit einer Pflegenden geübt. Er möchte so schnell wie möglich seine Selbstständigkeit wiedererlangen und nach Hause entlassen werden.

### Möglichst schnell wieder auf dem Damm sein.



Herr Holzer ist momentan noch sehr schwach, hat aber viel Ehrgeiz und möchte so schnell wie möglich wieder mobil und selbstständig sein. Die ihn betreuenden Pflegefachkräfte helfen ihm dabei. © K. Oborny, Thieme

### Auszug aus dem Pflegeplan von Herrn Holzer.

PFLEGEPROBLEME	RESSOURCEN	PFLEGEZIELE	PFLEGEMASSNAHMEN
Herr Holzer ist noch sehr schwach und benötigt Hilfe beim Aufstehen und Gehen.	Herr Holzer ist vorsichtig, achtet auf die Anweisungen der Pflegekraft und lässt sich helfen.	Herr Holzer kann mit Hilfe von 2 Pflegenden aufstehen und zum Waschbecken gehen (ca. 5 m).	Vor dem Aufstehen Durchführung kreislaufunterstützender und schwindelmindernder Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• tief durchatmen lassen</li> <li>• Beine bewegen lassen</li> <li>• Füße strecken und beugen lassen</li> <li>• nach vorne schauen lassen</li> <li>• subjektives Befinden erfragen und erneut die Mobilität einschätzen</li> <li>• Hilfe beim Aufstehen durch 2 Pflegepersonen</li> <li>• langsames Gehen bis zum Stuhl am Waschbecken mit beidseitiger Unterstützung</li> <li>• während der Mobilisation kontinuierliche Beobachtung (Kreislauf, Bewegung)</li> </ul>
Herr Holzer hat bei mobilisierenden Maßnahmen Schmerzen im Bereich der Bauchwunde.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Holzer hat bereits vor der Operation das Aufsetzen en bloc geübt.</li> <li>• Herr Holzer ist kooperativ und möchte so schnell wie möglich wieder selbstständig sein und nach Hause entlassen werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Holzer setzt sich mit Hilfe der En-Bloc-Technik auf die Bettkante.</li> <li>• Die Schmerzen während der Mobilisation sind erträglich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vor Beginn der Maßnahmen Situationseinschätzung, insbesondere die der Schmerzen</li> <li>• ggf. ½ Std. vor der Mobilisation ärztlich angeordnete Schmerzmittelgabe</li> <li>• Beobachtung der Kreislaufsituation: RR, Puls, Atmung, Hautfarbe, Reaktion</li> <li>• Absprache der Vorgehensweise beim Aufsetzen, Aufstehen und Laufen mit Herrn Holzer und den beteiligten Pflegepersonen</li> <li>• Unterstützung beim Aufsetzen en bloc</li> <li>• Herr Holzer anhalten, mit einer Hand Gegendruck auf die Bauchwunde auszuüben</li> </ul>